Grafomotorik



Kinder werden zu Problemlösern → Das Buch „Wir werden Stiftprofis!" der Ergotherapeutin Vera Bücker besticht den Leser durch ein klar strukturiertes Programm. Die Autorin hat es für ihre Zertifizierung zur Grafomotorik- und Handschrifttrainerin geschrieben. Angelehnt an den CO-OP-Ansatz und das Wunstdorfer Konzept setzt es bei Kindern auf kognitiver Ebene an. Die Kinder werden zu Problemlösern, die verschiedene Rätsel zu Themen wie Sitzhaltung, Stifthaltung und Blattausrichtung erraten müssen. In jeder der 15 Sitzungen bekommen die Kinder einen Brief von Professor Pencilcase, der Leitfigur des Programms. Die Briefe beinhalten ein Rätsel und Tipps dazu. Neben kognitiven Anteilen liefert die Autorin zum jeweiligen Schwerpunkt auch ergänzende Spielideen. Auf der beiliegenden CD sind hochwertige sowie schön gestaltete Arbeitsmaterialien zusammen mit Kopiervorlagen zu finden.

Dieses Buch ist für ein Gruppenprogramm gedacht, wobei Kinder mit grafomotorischen Schwierigkeiten oft sehr individuelle Defizite haben. Therapeuten können es aber auch in der Einzelbehandlung einsetzen und individuell an den kleinen Klienten anpassen. Für Kinder, welche wenig Erfahrung im Umgang mit dem Stift haben, ist es in der Gruppe gut geeignet.

Ein dünnes Buch mit viel Inhalt, das ich sehr empfehlen kann! Ich würde mich auch über eine Ausgabe für Schulkinder freuen.

Larissa Beutin, BSc, Ergotherapeutin mit Schwerpunkt Pädiatrie aus Berlin

V. Bücker
Wir werden Stiftprofis!, m. CD-ROM
Schulz-Kirchner Verlag 2017, 120 S., 28,50€
ISBN 978-3-8248-1205-9



Scan LSV

Muslimische Patienten



Kleines Buch – große Hilfe → Safaa Aloubed, alleinerziehende Mutter von Ali, ist von Syrien nach Deutschland geflohen. Sie wird depressiv und muss in eine Klinik. Dort behauptet sie, von einem Dschinn besessen zu sein. Was ist zu tun? Der Pocket-Guide beantwortet viele auftauchende Fragen. Er gibt profunde Auskunft zum Islam und zu Verhaltensweisen im Alltag. Er erläutert, was „sabr", „wudu" und „umma" bedeuten, klärt über den Zugang von Muslimen zu psychischen Erkrankungen auf und beschreibt mögliche Therapien bis hin zur Bedeutung traditioneller Heiler. Die Autoren widmen sich auch den Aspekten: Angehörigenarbeit, Suizid, Hausbesuche und dem islamischen Ehe-, Familien- und Ehrverständnis. Spannend zu lesen sind die Kapitel „Innere Haltung der Unterstützer", der „Umgang mit Gewalt und sexuellem Missbrauch" und alles zum Geschlechterverhältnis. Das Literaturverzeichnis ist umfassend, wenn auch teils veraltet.

Ein lesenswertes, hilfreiches Buch mit vielen praktischen Tipps für alle, die mit muslimischen Menschen auch jenseits der Psychiatrie arbeiten. Die Schwachstelle dieses Buchs aus ergotherapeutischer Sicht ist, dass der Beruf lediglich als Beschäftigungstherapie am Rande erwähnt wird, die Perspektive auf das Thema ist sehr psychotherapie- und medizinlastig.

Gabriele Güntert, Ergotherapeutin und Lehrende am Studiengang Ergotherapie Salzburg

M. Laabdallaoui, I. S. Rüschoff
Umgang mit muslimischen Patienten
2., erw. Auflage
Psychiatrie Verlag 2017, 160 S., 17,95€
ISBN 978-3-88414-659-0



Pflege- und Adoptivkinder

Feinfühlig und kindgerecht → Schon der Titel „Herzwurzeln" unterstreicht die Intention des Buchs: die unterschiedlich starken Wurzeln von Pflege- und Adoptivkindern zu ihren Eltern zu beleuchten. Die Autorinnen, eine Psychologin und eine Sozialpädagogin, bringen fachlichen Background und langjährige Erfahrungen mit. Sie erzählen die Geschichten zweier Kinder: Jannik lebt nach einer Inobhutnahme bei Pflegeeltern und ist zwischen neuem und altem Zuhause hin- und hergerissen. Ayana ist ein Adoptivkind aus Afrika. Beide Kinder entdecken, dass sie die leiblichen und die neuen Eltern lieben können.



Die Autorinnen stellen feinfühlig und kindgerecht verschiedenste Aspekte des Zusammenlebens in Pflege- und Adoptivfamilien dar. Auch schwierige Themen wie Inobhutnahme durch das Jugendamt, Suchterkrankungen der leiblichen Mutter und Andersartigkeit durch fremde Herkunftsländer sprechen sie mit allen Konflikten an, ohne zu bewerten und zu verurteilen. Im letzten Buchteil erläutern sie die Situation von Kindern in „Fremdunterbringungen" und bieten Anleitungen.

Ein gelungenes Buch für Pflege- und Adoptivkinder und ihre Eltern, aber auch für Fachkräfte in Kindergärten, Schulen, Therapie- und Beratungsstellen. Es regt zum Nachdenken und zu Gesprächen an. Die liebevollen Illustrationen untermalen die Geschichten kindgerecht und eindrücklich.

Solveig Reinisch, Ergotherapeutin, Heilpraktikerin Psychotherapie, Traumaberaterin sowie Mutter von vier Kindern und einer Pflegetochter

S. Homeier, I. Wiemann
Herzwurzeln
Mabuse-Verlag 2016, 175 S., 22,95€
ISBN 978-3-86321-226-1

